

d. **Das Vogelneft.** Zweck: dient als Wohnung und Zufluchtsort für alte und junge Vögel; zum Legen der Eier und Ausbrüten der Jungen. Stoff: Raubvögel, Krähen, Elstern zc. bauen es aus Reisig; Singvögel aus Stroh, Heu, Federn, Wolle, Moos zc.; Schwalben aus feuchter Erde, Lehm. Gestalt: rund, hohl, wie ein Napf, flach oder tief. Ort: Hühner, Lerchen zc. bauen auf die Erde; Raubvögel auf Felsen; Krähen und Elstern auf die Wipfel der Bäume; Sperlinge und Schwalben unter Dächer, Spechte in hohlen Bäumen; Singvögel in dichten Sträuchern; Wasservögel im Schilf. Welche Eier kennst du und wie sehen sie aus? — Schone die Nester, die Eier und die Jungen!

5. Die Pfingstzeit.

a. **Die Wochen-, Sonn- und Festtage.** 7 Wochentage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend; was diese Namen bedeuten; Arbeitstage, Schultage, Markttage. Der Sonntag, ein Ruhetag (Feiertag); Glockenläuten, Kirchgang, Gottesdienst; Erholung: Spiele, Besuche, Spaziergänge, Lesen guter Bücher (welche?); Festkleider; Vergnügungen. Die Feste im Frühlinge: Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten nach Zeit und Bedeutung.

b. **Die Pfingstmaie** oder die Birke. Stamm: dünn, schlank; Rinde: weiß; Äste: sperrig; Zweige (Reiser): herabhängend, dünn, wenig belaubt; Blätter: dreieckig, glänzend, spitzig, gezähnt; Blüten: walzenförmige, hängende Köpfe. Holz: hart, weiß, im Frühlinge sehr saftreich, wird verarbeitet. Besen-, Rutenbaum. Wo stehen Birken? Wie ist der Boden des Standortes beschaffen? Wann stellt man grünende Birkenäste vor die Häuser und in die Stuben? Warum thut man dies?

6. Frühlingsinsekten.

a. **Der Aukud.** Halb Raubvogel, halb Singvogel; ist oben aschgrau, am Bauche weiß; hat breiten Schwanz, lange Flügel, kurze Füße mit 2 Zehen vorn und 2 Zehen hinten (Kletterfüße mit Wendezehe); legt seine Eier in die Nester kleinerer Vögel, läßt diese sie ausbrüten; ruft (wie?) im Frühlinge. Zugvogel. Was sagen die Leute und Kinder, wenn sie ihn hören? Aberglaube.

b. **Der Maikäfer.** Wann erscheint er? Aus welchen Hauptteilen besteht sein Körper? (Kopf, Brust, Hinterleib). Zwischen welchen sind Einschnitte oder Kerben? Zu welchen Tieren gehört er deshalb? (Insekten oder Kerbtiere). Welche Teile bemerkst du am Kopfe? (Augen, Fresswerkzeuge, Fühler). Welche Glieder sind an der Brust befestigt? (2 häutige Flügel mit 2 hornartigen Flügeldecken und 6 Beine mit je 4 Gelenken). Welche Tiere haben immer 6 Beine? Woraus besteht der Hinterleib? (6 Ringe). Was thut er am Abend? (fliegen und jummeln). Wovon nährt er sich? Wie ist er deshalb? Was darfst du mit ihm thun? was nicht? Was legt er? Wie heißen die Larven? (Engerlinge). Wo leben diese? Wodurch schaden sie? Wer vertilgt sie?

c. **Der Frosch.** Körper: 4 lange Beine; dicker, plattgedrückter Kopf; breites Maul; große Augen; Hinterfüße mit Schwimmhäuten; unbehaart, schleimig. Nahrung: Mücken, Wasserkäfer zc. Entwicklung: Laich; Raulquappen (geschwänzte Tierchen), diesen wachsen erst Hinter- und dann Vorderbeine, der Schwanz verschwindet; der fertige Frosch hüpfet ans Land; hat rotes, kaltes Blut; ist eine Amphibie, lebt im Wasser und auf dem Lande; quakt am Abend. Arten.

7. Haustiere.

a. **Die Haustiere.** Welche Haustiere kennst du? Welche sind Bierfüßler oder Säugetiere? Vögel? Einhufer? Wiederkäuer oder Zweihufer? Vielhüfer? Raubtiere? Schwimmvögel? Welches ist am größten? nützlichsten? treuesten? Welche leben meist im Hause? im Stalle? auf dem Hofe? dem Wasser? Welche sind mit Haaren bedeckt? mit Wolle? Borsten? Federn? Welche haben Hörner? eine Mähne? einen Bart? Spürhaare? einen Kamm? Sporn? Schweif? Büschel-